

auch wir Fromms Gedanken im Lichte gegenwärtiger Probleme ins Zentrum rücken und gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Hardeck und Dr. Rainer Funk eine Plattform zur Diskussion bieten.

**Jürgen Hardeck**, 1958 geboren, studierte Vergleichende Religionswissenschaft, Philosophie und Sinologie in Bonn. Bis Mai 2026 war er Staatssekretär im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz. Er ist der 1. Vorsitzende der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft, in der er seit 1986 Mitglied ist.

**Rainer Funk**, 1943 geboren, lebt als Psychoanalytiker in Tübingen. Er promovierte über die Sozialpsychologie und Ethik von Erich Fromm und war sein wissenschaftlicher Mitarbeiter, als das Buch *Haben oder Sein* entstand. Funk ist Herausgeber der *Erich Fromm Gesamtausgabe* und verwaltet im Erich Fromm Institut in Tübingen den Nachlass und die Rechte von Erich Fromm.

**Eintritt frei**

## „Die hörbare Welt“. Nachmittagskonzerte mit Ausstellungsbesuch

**Dienstag | 9. Juni | 14. Juli | 16 Uhr**

Eine Reihe der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum im Ernst-Bloch-Zentrum der Stadt Ludwigshafen am Rhein in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und der Pfälzischen Musikgesellschaft e.V.

„Die hörbare Welt“ ist ein Zitat aus Ernst Blochs Werk *Geist der Utopie* (GA Bd. 3, 1977, S. 207).

**Eintritt 7 Euro / ermäßigt 5 Euro**

Für Mitglieder der Pfälzischen Musikgesellschaft ist der Eintritt frei

## Bloch lesen! Lesekreis

**Mittwoch | 10. Juni | 9. September |  
17:30 - 19:30 Uhr**

Die Treffen des beliebten Bloch-Lesekreises unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Mayer (Leiter des Ernst-Bloch-Archivs) werden fortgesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [matthias.mayer@ludwigshafen.de](mailto:matthias.mayer@ludwigshafen.de)

**Eintritt frei**

### Impressum

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein,  
Bereich Kultur  
Ernst-Bloch-Zentrum  
Walzmühlstraße 63  
67061 Ludwigshafen

### Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr  
Donnerstag 14 bis 20 Uhr

Eintritt frei

Die Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum finanziert einen großen Teil des Programms. Zustiftungen und Spenden sind sehr willkommen. Überweisungen mit Namen und Anschrift bitte auf das Konto: IBAN: DE67 5455 0010 0003 5507 56

### Ernst-Bloch-Zentrum der Stadt Ludwigshafen am Rhein Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum

Walzmühlstraße 63  
D-67061 Ludwigshafen

Telefon Empfang: +49 (0) 621 504 2202  
Sekretariat: +49 (0) 621 504 3041

E-Mail: [info@bloch.de](mailto:info@bloch.de)

Weitere Informationen finden Sie auf [www.bloch.de](http://www.bloch.de) sowie auf unseren Social-Media-Kanälen.

Auflage: 5000  
Stand: Mai 2026

 [facebook.com/ErnstBlochZentrum](https://facebook.com/ErnstBlochZentrum)

 [instagram.com/ernstblochzentrum\\_lu](https://instagram.com/ernstblochzentrum_lu)

 [youtube.com/@ernst-bloch-zentrum](https://youtube.com/@ernst-bloch-zentrum)

Bildnachweis: Erich Fromm Institut Tübingen

**Ernst-Bloch-Zentrum  
Programm  
Juni bis September 2026**

Es war und ist eines der erfolgreichsten populärwissenschaftlichen Werke des 20. Jahrhunderts: Mit *Haben oder Sein* traf Erich Fromm den Nerv der Zeit. Das 50-jährige Jubiläum dieses Buches wollen wir gemeinsam mit Ihnen und den Fromm-Experten Dr. Rainer Funk und Prof. Dr. Jürgen Hardeck im Ernst-Bloch-Zentrum begehen.

Des Weiteren laden wir Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer neugestalteten Dauerausstellung *Ernst und Karola Bloch – Eine fotografische Reise durch ein bewegtes Leben*. Anhand von bisher unerschlossenen Fotos und Objekten aus unserem Archiv zeichnen wir wichtige Stationen und Höhepunkte ihres öffentlichen und privaten Lebens nach.

## Lesung und Gespräch

### **Wo die Kaffeekirschen leuchten (2026)**

Dr. Nicola Denis

**Donnerstag | 18. Juni | 18 Uhr**

In ihrem neuen Roman beschreibt Nicola Denis das Leben einer jungen Ludwigshafenerin, die mit ihrem frisch angetrauten Ehemann 1953 nach Kolumbien aufbricht. Während er in der Andenstadt Tunja seiner Arbeit als Geologe nachgeht, ist sie mit der mühevollen Einrichtung ihres Lebens als „Auswanderer auf Zeit“ beschäftigt und findet Anschluss als Kammermusikerin. Zwischen unbekannter Kultur und kolonialen Mustern entsteht eine bewegende Geschichte von Sehnsucht, Selbstbestimmung und dem Zauber des Fremden, die die Tochter siebzig Jahre später anhand unzähliger Briefe und Fotos rekonstruiert. Ein so akribisch wie aufrichtig gestalteter literarischer Dialog zwischen den Generationen.

**Nicola Denis**, 1972 in Celle geboren, lebt als Literaturübersetzerin und Autorin im Westen

Frankreichs. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard und Vinciane Despret. 2021 erhielt sie den renommierten Prix Lémanique de la traduction, 2023 den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis. 2022 erschien ihr literarisches Debüt *Die Tanten*.

**Eintritt frei**

## Vortrag zur Eröffnung der Sonderausstellung

### **Ernst und Karola Bloch – Eine fotografische Reise durch ein bewegtes Leben**

**„... denn ohne Arbeit kann man nicht leben“ – Die Architektin Karola Bloch**

Roland Beer

**Donnerstag | 27. August | 18 Uhr**

Roland Beer erzählt vom Leben und Werk der Architektin Karola Bloch (1905–1994). Als Frau, Jüdin und Sozialistin behauptete sie sich mit starkem Willen in einer von Männern dominierten Welt, in Europa und den USA. In den 1950er Jahren war sie die führende Planerin von Kindereinrichtungen in der DDR. Als Anhängerin des „Neuen Bauens“ stand sie für die Ideale der Architekturmoderne, mit besonderem Blick auf das Soziale und die Perspektive der Frauen.

**Roland Beer** ist freier Stadtplaner, Fotograf und Autor. Er studierte in Stuttgart, Kaiserslautern und Halle/Saale und lebt seit 2003 in Leipzig. Seit 2019 widmet er sich kultur- und architekturhistorischen Forschungsprojekten – darunter zum Architekten Otto Fischbeck, zu Karola Bloch und zur Malerin Ruth Eitle. Gemeinsam mit Claudia Lenz verfasste er das Buch *„...denn ohne Arbeit kann man nicht leben.“ – Die Architektin Karola Bloch*.

**Eintritt frei**

## Vortrag

### **50 Jahre *Haben oder Sein* von Erich Fromm**

Prof. Dr. Jürgen Hardeck und Dr. Rainer Funk  
**Dienstag | 29. September | 18 Uhr**

Mit Erich Fromm, einem Freund Ernst Blochs, widmen wir uns diesen Herbst anlässlich des 50. Jubiläums der Erstausgabe von *Haben oder Sein* einem Sozialpsychologen, der das Hoffen auf das Menschen-Mögliche in den Mittelpunkt seines Denkens stellte. Erich Fromm studierte unter anderem bei Alfred Weber in Heidelberg, lernte die Psychoanalyse kennen und arbeitete in den 1930er-Jahren unter Max Horkheimer am Frankfurter Institut für Sozialforschung. Nach seiner Emigration in die USA (New York) machte er sich mit *Die Furcht vor der Freiheit* (1941) einen Namen. Weltbekanntheit erlangte er mit *Die Kunst des Liebens* (1956). Mit seinem Spätwerk *Haben oder Sein* (1976) traf Fromm schließlich das Grundgefühl einer europäischen Nachkriegsgeneration, die unter einem „guten Leben“ etwas anderes als nur materiellen Wohlstand verstand. Die Auseinandersetzung mit der jüdischen Orthodoxie in Fromms Familie prägte sein Verständnis für die Suche des Selbst und des eigenen Weges in der Identitätsentwicklung.

Mit *Haben oder Sein* zeigt der Gesellschaftsanalytiker auf, wie durch eine Orientierung an Äußerlichkeiten und Besitz existentielle Abhängigkeiten entstehen können – und stellt dem eine auf das Sein konzentrierte Lebensweise gegenüber.

Die anhaltende Gültigkeit des Werks zeigt sich heute beispielsweise im Bereich des Digitalen, der Transformation des Selbst zum User, der abhängig ist von Zugängen zum Internet, Social-Media und den Verheißungen der Künstlichen Intelligenz. Aufgrund dieser ungebrochenen Relevanz wollen